

Professor Dr. Dr. h. c. Ulrich Blum, Jahrgang 1953, ist Präsident des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle und zugleich Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsforschung an der



Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Von 1991 bis 2004 lehrte er an der Technischen Universität Dresden und war von 1992 bis 1994 ebenda Gründungsdekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Zu seinen Forschungsthemen gehören auch die Transformationsprobleme in den neuen Ländern und in Osteuropa. Seit 1988 schreibt er für MUT. In diesem Beitrag fordert er eine Ethiksteuer, die bei Nichtmitgliedern von anerkannten Religionsgemeinschaften erhoben wird.

Für eine humanistische Wertebasis des menschenwürdigen Staates: **ICC und Funkturm in Berlin**, Ausschnitt eines Gemäldes (2001; Format: 100 x 120 cm) von Akira Nakao (geb. 1969); Galerie Taube, Berlin (www.galerie-taube.de)

ULRICH BLUM:

„Ethiksteuer“

Ein sinnvoller Ansatz der Verbesserung gemeinwohlorientierter Angebote

44

„Wohlstand für alle“ – diese Verheißung von Ludwig Erhard¹ schien durch den Aufschwung ab Mitte des vergangenen Jahrzehnts seit langer Zeit wieder in den Bereich des Möglichen zu rücken. Die Weltfinanzkrise der Banken bereitete dem ein jähes Ende. Der Konsolidierungsdruck auf die öffentlichen Haushalte, also Ausgabensenkung und Einnahmensteigerung, nimmt zu, und es stellt sich die Frage, wie stark das Sozialsystem hierbei unter